

# Was wäre wenn

## Final Fantasy 7 Story

Von Emily\_Agreste

### Kapitel 21: Offizielles Ende

Sara schritt durch das Tor, dahinter war Hojo. Er stand an den Glasbehälter gebeugt da. „Ich wusste das du kommen wirst. Ich habe dich erwartet. Bald schon werde ich zwei ihrer Art besitzen. Zwei Wesen die mir helfen einen besseren und mächtigeren Soldaten zu formen!“ Sara schaute Hojo an. „Warum das alles? Was erwartest du dir? Macht? Reichtum? Hast du das nicht alles als Diener Shinras?“ Hojo lachte auf. „Ich will ewiges Leben!“ Sara schritt auf ihn zu. Er wich nicht zurück. Hojo schaute zu Jenova. „Sie sie lebt noch!“ Sara schaute zu dem Wesen in dem Behälter. „Lass sie gehen Hojo!“ Der Professor schaute sie nur an. „Nein sie gehört mir sie ist mein Eigentum!“ Sara griff nach dem Behälter. Das Glas begann zu knacken und bekam Sprünge. Das Wesen darin wurde frei gelegt. Jenova viel nach vorne und sie begann sich aufzurichten. Die Kabel und Schläuche die in ihr stecken rissen ab. Sie erhob sich und begann zu leben. „Jennifer, ich bin wie du. Bitte erinnere dich!“ Doch das Wesen reagierte nicht. Wie ferngesteuert wackelte sie. Sara ging auf sie zu. „Jennifer!“ Sara kam eine Idee. Sie berührte ihre Kette und die Materia darin kam zum Vorschein. Sie begann zu leuchten und das Licht umhüllte alles im Raum. Sephiroth sah das Licht von draußen und ließ sich nicht aufhalten und kam in den Raum gefolgt von den anderen beiden. Als sich das Licht verzog stand vor Sara eine junge Frau mit weißen Kleid. „Du hast meinen Ruf gehört!“ Sagte diese Frau. „Deinen Ruf?“ Frage Sara. Die junge Frau nahm ihre Hand. „Damals merkte ich das ich mich veränderte. So sandte ich meine Gedanken und Visionen die ich bekam mit einer Maschine die ich entwickelt hatte in meine Welt. Zu mindesten hoffte ich das. So reisten meine Worte, die Bilder und die Visionen von der Zukunft dieser Welt durch Zeit und Raum bis sie wohl einen Japanischen Mann fanden. Er verstand meine Worte und Bilder wohl falsch, jedoch teilte er sie doch mit!“ Sara riss die Augen auf. „Dein Hilfe Ruf zum dank wurde also Final Fantasy 7 erschaffen und alles drum herum?“ Jennifer nickte. „Jetzt wo du mich gerettet hast, müssen wir zusammen diese Welt retten. Es gibt nur einen Weg!“ Sara schaute sich um. „Wie?“ Jennifer überlegte. Hojo stand immer noch da. „Jennifer!“ Sagte er leise. Sie ging auf ihn zu. „Meine Liebe, mein Herz. Sei erlöst von dem Wahn der dich durch mich ereilte. Vergib mir das ich dich angriffen habe. Mein Liebster!“ Er begann zu weinen, mit den Tränen verschwand die Wirkung der Jehova Zellen die er sich injiziert hatte. „Lebe dein Leben mein Liebster, sei der, der du warst!“ Sie küsste ihn. Sara ging zu Sephiroth. Sie spürte das es wohl an der Zeit war sich zu verabschieden. „Sephiroth, versprich mir Midgar zu beschützen. Du bist nicht alleine du hast Freunde um dich. Sie sind deine Familie. Du hast deine Mutter, einen Ziehvater

und einen echten Vater der sicher jetzt bereit ist dich besser kennenzulernen. Rufus ist noch am Leben und er wird weiter versuchen den Planeten auszubeuten. Haltet ihn auf und bringt Midgar und allen den Frieden. Ich liebe dich, vergiss das niemals!" Sie küsste ihren Helden. Dann schaute sie zu Jennifer. „Ich verstehe nun was ich machen muss. Aerith meinte das für die diejenigen die gerettet werden jemand gehen muss. Wir beide müssen gehen!" Hojo hilt Jennifer fest. „Sei deinen Sohn ein Vater und nimm Busse für deine Taten. Ich konnte dir wenigstens sagen das ich dich Liebe und das ich jetzt Sekunde mit dir in meinen Herzen trage, aber sie hat recht!" Jennifer küsste Hojo und zog sie sich los. Sie nahm die Hand von Sara. „Was nun?" Sara schaute vor sich. In diesen Schlund war Sephiroth gestürzt. Als Cloud da war. „Sagt auch den anderen von mir Lebewohl!" Sara schloss die Augen und sprang mit Jennifer in die tiefe. Wieder war da dieses Licht so warm und schön und Bilder tauchten auf. Sie sah wie Sephiroth und die anderen Midgar von Shinra befreien und glücklich waren. Sie sah Sephiroth der in einen Sessel saß und hinter ihm ein Bild von ihr das wohl gemalt worden war nach seiner Erinnerung. Wie er von seiner Mutter und seinen Freunde aufgeheitert wurde. Sie aber nie vergas. Sie sah Zack mit Aerith glücklich an einen See und Aerith hatte ein kleines Baby auf dem Arm. Cloud und Tifa waren in Nibelheim auf dem Wasserturm und schaute zusammen Hand in Hand in die Sterne. Alle hatte das Ende bekommen das sie sich verdient hatten. Dann wurde es leuchtend grün um sie und sie löste sich im Licht auf.

Sara erwachte in dem alten Hotelzimmer. War alles nur ein Traum gewesen? Midgar? Sephiroth? Jennifer? Sie stand auf. Auf ihren Bett lag die Psp darin lief noch Crisis Core. Sie schaltete das Gerät aus. Sie lächelte. „Nun mein Ende gefällt mir besser!" Sagte sie mit einen lächeln und ging ins Bad. Sie wusch sich und zog sich an, da fühlte sie etwas an ihren Hals. Der Anhänger. Sie schaute in den Spiegel und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Sie hatte den Anhänger mit der Materia um den Hals die Materia wirkte wie eine kleine Leuchtende Murmel. Also war sie wirklich dort gewesen. Sie verließ das Motel als ihr der Mann an der Rezeption auf viel. Irgendwo her kannte sie ihn. Da viel es ihr ein. Er sah aus wie Lazard nur viel älter. Konnte das sein? „Ich hoffe es geht dir besser junge Dame!" Sie nickte nur. Vor dem Motel wartete eine junge Frau auf Sara. „Da bist du ja Sara!" Es war Jennifer. „Meinst du wir werden sie irgendwann wieder sehen? Warum sind die Spiele nicht anders?" Jennifer lachte. „Zu deiner ersten Frage vielleicht, zu deiner zweiten das Spiel wird auch weiter so sein. Denn wir habe nur das wahre Midgar gerettet. Das wird niemanden auffallen. Nur wir wissen das es ein anderes Ende gibt!" Sara lächelte. „Außer wir schreiben unsere Geschichte auf. Sie wird unsere Final Fantasy Story sein!" Jennifer nickte.

Sara wusste er ein paar Monate später das ihre Nacht mit Sephiroth in der Höhle folgen gehabt hat, als sie erfuhr das sie Schwanger war aber das ist eine andere Geschichte.